

SCHULTENNIS

Kurzweiliges Mammutprogramm

Start der WTB-Initiative „Alt für Jung und Jung mit Alt“ mit einem Praxis-Seminar

Es war super, ein tolles Programm, kompetente Betreuung, klasse Stimmung und ein großer Schub Motivation für eigene Schultennis-Projekte im Heimverein!“, so ein Teilnehmer am Ende der Seminarveranstaltung vom 20. bis 22. Februar in den Räumlichkeiten des Leistungszentrums des WTB.

Vor 80 Teilnehmern im besten Seniorenalter hielt WTB-Präsident Ulrich Lange seine Begrüßungsrede und berichtete dabei über eigene Erfahrungen. „Die älteren Tennisspieler können den jungen Tennisinteressierten viel Freude beim Tennisspielen vermitteln. Die Rückmeldungen kommen direkt und ehrlich – die leuchtenden Kinder-Augen entschädigen für alle Bemühungen“, konstatierte Ulrich Lange.

Unterstützt in der Idee des generationsübergreifenden Projektes „Alt für Jung und Jung mit Alt“ wurde Lange von Karl Weinmann und Hans-Peter Haag vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Weinmann und Haag waren ebenfalls für eine aktive Beteiligung der Senioren bei Kooperationsmaßnahmen von Schule und Verein. „Ziel der Initiative ist es, dass engagierte und motivierte Tennis-



WTB-Präsident Ulrich Lange berichtete in seiner Begrüßungsrede von eigenen positiven Erfahrungen.

spieler der Seniorengeneration in die Schulen gehen, um dort zum Beispiel Kooperationen zu begleiten“, so Hans-Peter Haag in seinem Vortrag. Das Praxis-Seminar, die Auftaktveranstaltung der Initiative, war eine Co-Produktion der WTB-Ressorts Lehrwesen und Schultennis mit den jeweiligen Referenten Werner Novotny und Christian Efler. Die Initiative unterstreicht die gute Zusammenarbeit zwischen WTB und dem Ministerium sowie der Stiftung Sport in der Schule.

Wichtige Beiträge anlässlich des drei Tage währenden Praxis-Seminars lieferten WTB-Verbandstrainer Hans-Jürgen Mergner, Karl Knupfer (Beauftragter für Jugend trainiert für Olympia) und Arnulf Eckert, Vorsitzender der WTB-Rechtskommission, der in seinem Referat auf die Aufsichtspflicht und den Versicherungsschutz einging.

Einen bunten Strauß an Anregungen erhielten die zahlreichen Teilnehmer in Theorie und Praxis: Grundlagentraining, Kleinfeld-, Midcourt- und Großfeldsituationen sowie Tennistrainingsformen in einer Sporthalle. Zudem standen die Kooperationsmodelle Schule – Verein und der Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ auf dem reichhaltigen Programm. Einen Höhepunkt bildete das abschließende Doppel-Kleinfeldturnier. „Wenn sich fast 80 Tennisspieler auf drei Tennisfeldern ohne Probleme bewegen und miteinander Tennis spielen können – das ist schon beeindruckend“, stellte ein Teilnehmer fest.

Die Initiative „Alt für Jung und Jung mit Alt“ soll erreichen, dass Projektformen wie zum Beispiel Kooperationen Schule – Verein von Senioren initiiert, durchgeführt und dann dem WTB gemeldet werden. Den Teilnehmern an dieser Ausschreibung winken wertvolle Sachpreise für die praktische Arbeit in der Vereinsjugendarbeit. „Mitmachen und gewinnen und gleichzeitig einen wertvollen aktiven Beitrag für die Zukunftsgestaltung im eigenen Tennisverein leisten“, ermunterte Schultennisreferent Christian Efler zum Abschluss der Veranstaltung.

„Solche Veranstaltungen sollten öfters stattfinden! Wir fahren jetzt nach Hause und fühlen uns bestärkt, etwas für unseren Verein zu tun und eine Kooperation mit unserer örtlichen Grundschule anstreben zu können“, urteilten zwei Senioren und traten zufrieden die Heimreise in Richtung Schwäbische Alb an.

Ef



80 Teilnehmer im besten Seniorenalter belegten das Praxisseminar im WTB-Landesleistungszentrum.